

Zeitschrift: GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 82 (1988)
Heft: 7

Rubrik: Glauben und Leben

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Eltern bleiben immer Eltern

In der Bibel bei Lukas lesen wir: «Am Abend, als Maria und Josef heimreisen wollten, merkten sie, dass Jesus, ihr Kind, nicht mehr da war. Er war verschwunden, ohne seinen Eltern etwas zu sagen. Maria und Josef bekamen einen grossen Schreck. Sie hatten Angst, dass ihrem 12jährigen Kind in der grossen Stadt Jerusalem etwas zugestossen sei. Drei Tage haben Maria und Josef ihr Kind gesucht. Dann haben sie Jesus im Tempel bei den Schriftgelehrten gefunden.»



Diese Erzählung ist sehr alt und doch auch sehr modern. Die Sorgen und Ängste der Eltern um ihre Kinder sind damals wie heute gleich. Die Frage, die Maria an Jesus stellte: «Kind, warum machst du uns solchen Kummer? Dein Vater und ich haben dich verzweifelt gesucht», stellen Eltern noch heute. Damals hatten die Eltern Jesu Kummer und waren verzweifelt. Auch heute haben Eltern nicht nur Freude mit ihren Kindern.

Vielleicht ist es heute sogar schwerer Mutter und Vater zu sein als früher. Die schützende Dorfgemeinschaft oder die Grossfamilie von damals als wohlgesinnte Miterzieher sind heute weitgehend nicht mehr vorhanden. Eltern erziehen heute auch nicht allein. Es gibt heute viele «Miterzieher», welche die Eltern mit Sorgen sehen, die aber die Kinder nicht sehen können und oft auch nicht sehen wollen.

Kinder sollen und müssen ihren eigenen Weg suchen und gehen. Zurück bleiben die Eltern, deren Ratschläge und Sorgen oft von den Jugendlichen mit herablassender Geste zurückgewiesen werden. Die jungen Menschen brauchen den Aufbruch und die Erfahrung. Eine heile Welt gibt es nicht und so werden Enttäuschungen und Wunden nicht ausbleiben. Aber manche bittere Erfahrung, die die Eltern bereits gemacht haben, müssten die Kinder nicht noch einmal machen. Eltern wissen mehr vom Leben, weil sie älter sind und mehr Erfahrung haben. Eltern spüren auch, dass in der heutigen, «modernen» Gesellschaft die Lebenswege für die Jugendlichen immer schwieriger werden. Die hartnäckigen Ratschläge der Eltern sind nicht Rechthaberei, sondern in Wirklichkeit Liebe.

Die Eltern holten ihre Kraft für die harten Schläge des Lebens aus ihrem Glauben an Gott. Wo werden die Kinder einen Halt finden, wenn die Ansichten der «Alten» für sie zum Lachen sind?

Das Erwachsenwerden der Kinder braucht Zeit. Oft bleibt den Eltern nur die Hoffnung auf Gott, dass er helfen möge, die Wege des Kindes zu lenken. Es bleibt aber auch die berechnete Hoffnung für die Eltern, mit ihrer Liebe zum Kind ein Fundament gelegt zu haben, das viele Probleme überwinden hilft.

Es gehört wohl zum Leben, dass das Verhältnis Eltern – Kind liebevoll, aber auch sehr schmerzhaft sein kann. Erst später, wenn die Kinder selber Kinder haben werden, wird manche Sorge der Eltern verstanden werden. Das ist ein Trost für die Eltern.

Ernst Bastian

Kirchliche Anzeigen

Basel-Riehen

Karfreitag, 1. April, 15.00 Uhr, ökumenischer Gottesdienst mit Pfr. H. Beglinger und Pfr. R. Kuhn im Pfarreiheim St. Franziskus Riehen (Pfaffenloh). Fastenopfer-Einzug. Kaffee, Kinderhütendienst.

R. Kuhn

Basel-Land

Ostersonntag, 3. April, 14.15 Uhr, Ostergottesdienst in der

reformierten Kirche Sissach, mit Abendmahl. Anschliessend Imbiss und Zusammensein in der «Sonne».

H. Beglinger

Bern

Palmsonntag, 27. März, 17.00 Uhr, Gottesdienst und Zusammenkunft der kath. Gehörlosengemeinde Bern zur Feier des Osterfestes. Fastenopfer-Einzug. Kaffee und Zusammensein.

R. Kuhn

Luzern

Sonntag, den 10.4., laden wir alle zur Osterfeier auf Wesemlin ein. Um 14.00 Uhr ist feierlicher Gottesdienst. Ab 13.00 Uhr ist Beichtgelegenheit bis 13.45 Uhr. Anschliessend begeben wir uns ins Hotel Kolping, Friedensstr. 8, zum gemeinsamen Zöbig. Anmeldung dazu ist notwendig. Diese bitte bis am 5.4. an H. Amrein, Beratungsstelle für Gehörlose, Frankenstr. 9, Luzern, schicken. Wesemlin wird mit Bus Nr. 4 oder 5 erreicht (Richtung Seebücke fahren). Aussteigen bei Station Kloster, nachher der Klostermauer entlang laufen bis zum Kircheneingang.

Olten

Ostersonntag, 3. April, 10.00 Uhr, Gottesdienst im Gemeindesaal der Pauluskirche. Anschliessend gemütliches Zusammensein beim Kaffee.

Schwester Martina

Solothurn

Sonntag, 10. April, 10.00 Uhr, Gottesdienst im Pfarreiheim an der Nictumgasse. Anschliessend Zusammensein beim Kaffee.

H. Beglinger

Thurgau

Sonntag, 10. April, 14.30 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl im evangelischen Kirchgemeindehaus Frauenfeld. Anschliessend gemeinsamer Zvieri im Hotel «Blumenstein».

Freundliche Einladung.

Pfr. W. Spengler

Zürich

Sonntag, 1. Mai, 10.00 Uhr, Gottesdienst der katholischen Gehörlosengemeinde des Kantons Zürich, in der Gehörlosenkirche Zürich-Oerlikon, Oerlikonerstr. 98. Ab 9.00 Uhr Gelegenheit zum Beichtgespräch.

Über Ihre Teilnahme freut sich Pater Silvio Deragisch